



Studierendenwerk
Ulm fair.supportive.competent



NACHHALTIGES
WIRTSCHAFTEN



CC-0 Public Domain

WIN-CHARTA ZIELKONZEPT

2021

STUDIERENDENWERK ULM



Zielkonzept im Rahmen der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit
Baden-Württemberg (WIN)

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| 1. Über uns..... | 1 |
| 2. Die WIN-Charta | 2 |
| 3. Unsere Schwerpunktthemen | 3 |
| 4. Zielsetzung zu unseren Schwerpunktthemen | 4 |
| Leitsatz 3 – Anspruchsgruppen <i>"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen." ...</i> | 4 |
| Leitsatz 5 – Energie und Emissionen <i>"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."</i> | 6 |
| 5. Weitere Aktivitäten..... | 8 |
| Menschenrechte, Sozial- und Arbeitnehmerbelange..... | 8 |
| Umweltbelange..... | 8 |
| Ökonomischer Mehrwert..... | 9 |
| Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption | 9 |
| Regionaler Mehrwert..... | 10 |
| 6. Unser WIN!-Projekt | 11 |
| 7. Kontaktinformationen | 12 |
| Ansprechpartner | 12 |
| Impressum | 12 |

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Das Studium ist eine Zeit großer Anforderungen. Das Studierendenwerk Ulm sorgt für die wichtige soziale Infrastruktur an den sieben zugeordneten Hochschulen:

- Universität Ulm,
- Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd,
- Hochschule Aalen - Technik und Wirtschaft,
- HBC Hochschule Biberach,
- Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd,
- Technische Hochschule Ulm und
- Duale Hochschule Baden-Württemberg Heidenheim.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verstehen sich als Partner der Studierenden und bieten ein breites Angebot in den Bereichen Campusgastronomie, studentisches Wohnen, Studienfinanzierung und BAföG, soziale Beratung und Betreuung an. Aktuell kümmern sich rund 245 Beschäftigte um ca. 28.000 Studierende in Süd-Ost-Württemberg.

Das Studierendenwerk Ulm ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts, die der Rechtsaufsicht des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg untersteht.

Als gemeinnützige Einrichtung ist das Studierendenwerk Ulm nicht auf Gewinnerzielung angelegt und kann seine Leistungen zu einem optimalen und fairen Preis-Leistungs-Verhältnis anbieten.

Das Ziel des Studierendenwerkes Ulm ist die Umsetzung des gesetzlichen Förderauftrages, bestmögliche wirtschaftliche und soziale Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Studium zu schaffen.

Unser Handeln und unsere Investitionsentscheidungen richten wir vorrangig an den Interessen und Bedürfnissen der Studierenden aus. Hier berücksichtigen wir auch die Bedarfe von Studierenden mit besonderen Erschwernissen, beispielsweise Studierenden mit Behinderungen und chronischer Krankheit, internationalen Studierenden sowie Studierenden mit Kindern.

Unsere Dienstleistungen erbringen wir auf Grundlage hochwertiger Qualitäts-, Hygiene- und Sozialstandards und wirken für unsere Stakeholdergruppen fair, supportive und competent.

Gleichzeitig sind wir bestrebt, eine optimale Wirtschaftlichkeit zu erzielen, die wir als Voraussetzung für die nachhaltige Sicherstellung einer maximalen Förderungsleistung zugunsten der Studierenden betrachten. Als hochschulübergreifende Organisations- und Informationsplattform gewährleistet das Studierendenwerk Ulm in den genannten Bereichen nachhaltig den Zugang zu hochwertigen Dienstleistungen und staatlichen Transferleistungen.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozial- und Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf www.win-bw.com.

3. Unsere Schwerpunktt Themen

KÜNFTIGE SCHWERPUNKTE UNSERER NACHHALTIGKEITSARBEIT

Im kommenden Jahr konzentrieren wir uns schwerpunktmäßig auf die folgenden Leitsätze der WIN-Charta:

- Leitsatz 3: Anspruchsgruppen
"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."
- Leitsatz 5: Energie und Emissionen
"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."

Als Referenzjahr wollen wir uns auf das Geschäftsjahr 2019 beziehen, da im Jahr 2020 pandemiebedingt kein planmäßiger Betrieb möglich war.

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Als hochschulübergreifende Organisations- und Informationsplattform gewährleistet das Studierendenwerk Ulm als Anstalt des öffentlichen Rechts in den Leistungsbereichen Campusgastronomie, Studentisches Wohnen, Soziale Betreuung und Beratung sowie Studienfinanzierung an den kommunalen Standorten Aalen, Biberach, Heidenheim, Schwäbisch Gmünd und Ulm nachhaltig den Zugang zu hochwertigen Dienstleistungen und staatlichen Transferleistungen.

Die erfolgreiche Umsetzung des im Studierendenwerksgesetz Baden-Württemberg StWG normierten Förderauftrages setzt eine intensive Kooperation und einen regelmäßigen Dialog mit allen Anspruchsgruppen voraus, um deren Interessen bei der Ausprägung des vielfältigen Leistungsangebotes des Studierendenwerkes angemessen berücksichtigen zu können.

Für das Studierendenwerk Ulm ist in diesem Zusammenhang auch die explizite Befassung mit Fragen der Nachhaltigkeit ein zentrales Thema. Der Fokus liegt dabei insbesondere in der Campusgastronomie und beim Betrieb studentischer Wohnanlagen, weiterhin auf der sukzessiven Reduzierung von CO²-Emissionen, da sich hier noch große Einsparungseffekte bis hin zur Klimaneutralität erzielen lassen.

4. Zielsetzung zu unseren Schwerpunktthemen

Leitsatz 3 – Anspruchsgruppen

"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."

Als wesentliche Anspruchsgruppen haben wir die Studierenden der sieben zugeordneten Hochschulen, die Hochschulen, die Bediensteten des Studierendenwerkes Ulm, das Land Baden-Württemberg, die Kommunen, die Bediensteten der Hochschulen, die externen Liefer- und Dienstleistungsunternehmen, die Kooperationspartner*innen des Studierendenwerkes (z.B. ÖPNV), den Bund und die interessierte Öffentlichkeit identifiziert.

Wir sind bestrebt, alle wesentlichen Anspruchsgruppen umfassend, nachvollziehbar und transparent über unsere Geschäftstätigkeit zu informieren, um so die Basis für einen qualifizierten regelmäßigen Dialog zu schaffen, der es ermöglicht, die Interessen aller Anspruchsgruppen bei der Umsetzung unseres gesetzlichen Auftrages bestmöglich angemessen zu berücksichtigen.

WO STEHEN WIR?

Unsere Anspruchsgruppen informieren wir derzeit übergreifend auf Grundlage eines jährlichen erscheinenden Geschäftsberichtes, einer jährlichen Veröffentlichung im Beteiligungsbericht des Landes Baden-Württemberg und auf der Website des Studierendenwerkes. Sie bietet neben detaillierten Informationen über das Studierendenwerk und seinen Aufgaben und Angeboten auch die Entsprechenserklärung zum PCGK, den Gleichstellungsbericht, Stellenausschreibungen sowie die Ausschreibungs- und Vergabeinformationen für öffentliche Aufträge. Weiterhin nutzen wir Facebook und YouTube sowie Printpublikationen wie Flyer und Plakate für zielgruppenspezifische Informationen zu den Leistungsbereichen.

Auf dieser Informationsgrundlage streben wir jedes Semester einen proaktiven Austausch mit den Studierendenvertretungen aller Hochschulen an. Den Dialog mit einzelnen Studierenden oder Bediensteten der Hochschulen pflegen wir anlassbezogen persönlich oder im Rahmen unseres Beschwerdemanagements schriftlich per Mail. Der Austausch mit den Hochschulleitungen erfolgt im Rahmen der Gremienarbeit und bei Bedarf durch persönliche Kontakte. Ein Austausch mit den Bediensteten des Studierendenwerkes findet im Rahmen von jährlichen Betriebsversammlungen oder anlassbezogen persönlich statt. Gespräche oder dialogorientierter Schriftverkehr mit den anderen Anspruchsgruppen findet lediglich anlassbezogen statt.

WIE WIR VERÄNDERUNGEN HERBEIFÜHREN WOLLEN

- 1) Anspruchsgruppenspezifische Verbesserung der Informationsgrundlagen zur Ermöglichung eines qualifizierten Dialoges bezüglich der Berücksichtigung der Interessen der Anspruchsgruppen in den Prozessen des Studierendenwerkes.

Im Einzelnen durch:

ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

- Ausweitung und Verbesserung des digitalen Informationsangebotes
- Regelmäßige und direkte statt anlassbezogene Informationsansprache der Anspruchsgruppen

2) Ausweitung und Verstetigung des Dialogs mit den Anspruchsgruppen

Im Einzelnen durch:

- Einführung digitaler Sprechstunden im Rahmen von Chat- und Videokonferenzsystemen
- Proaktiver regelmäßiger persönlicher Austausch mit den Hochschulleitungen
- Durchführung von interessensspezifischen Kunden- und Mitarbeiterbefragungen
- Einführung eines digitalen Vorschlagswesens
- Dokumentierte Auswertung des Beschwerdemanagements

DARAN WOLLEN WIR UNS MESSEN

Dokumentation der im Vergleich mit dem Referenzjahr

- neu etablierten digitalen Informationsangebote
- erfolgten Informationsansprache der Anspruchsgruppen
- angebotenen digitalen Chat- oder Videosprechstunden
- der durchgeführten Kunden- und Mitarbeiterbefragungen
- des einzuführenden digitalen Vorschlagswesens
- einzuführenden dokumentierten Auswertung des Beschwerdemanagements

Leitsatz 5 – Energie und Emissionen

"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."

Beim Studierendenwerk Ulm bestehen insbesondere in den Leistungsbereichen Studentisches Wohnen und in der Campusgastronomie größere Potentiale zur Senkung von Treibhausgasemissionen bzw. zur Kompensation dieser Emissionen.

WO STEHEN WIR?

Seit dem Jahr 2008 haben wir sukzessive den energetisch hochwertigen Ausbau- bzw. die Ertüchtigung unseres Studierendenwohnhausbestandes von insgesamt 11 Wohnanlagen mit zusammen 1953 Wohnplätzen vorangetrieben. Maßnahmen in diesem Zusammenhang waren und sind im Zuge der planmäßigen Instandhaltung die Installation von Wärmedämmverbundsystemen, Heizungsmodernisierungen, möglichst mit Umstellung auf Fernwärme, Neuregulation der Heizstränge sowie der Neubau von 400 mit Fernwärme beheizten Wohnplätzen im KfW-Effizienzhaus 40 Standard. Diese Maßnahmen wirken sich überwiegend auch auf die Miethöhe aus und sind daher unter Berücksichtigung von Aspekten der Sozialverträglichkeit durchzuführen.

In der Campusgastronomie nutzen wir im Rahmen der turnusmäßigen Modernisierungen von Mensen und Cafeterien sowie bei Ersatzbeschaffung von Küchengeräten die Möglichkeiten, auf energetisch effizientere Geräte und Anlagen umzusteigen. Mit der erfolgten vollständigen Umstellung des Strombezuges unserer Einrichtungen auf zertifiziertem Ökostrom sind wir in Bezug auf die Verringerung der Treibhausgasemissionen weiter vorangekommen. Seit dem Jahr 2016 haben wir durch den Ausbau des vegetarischen und veganen Speiseangebotes den Verbrauch von Fleischprodukten von damals 118.498 kg auf 94.420 kg im Jahr 2019 reduziert und dadurch die durch die verbrauchten Lebensmittel verursachten Treibhausgasemissionen verringert. Zielgröße für die Speiseplanung war dabei die Ausweitung des Anteils vegetarischer und veganer Mittagessensangebote auf durchschnittlich 50% der angebotenen Gerichte.

WIE WIR VERÄNDERUNGEN HERBEIFÜHREN WOLLEN

Wesentliche Potentiale zur Senkung und Kompensation von Treibhausgasen bestehen durch die weiterhin planmäßig erfolgende energetische Modernisierung des Gebäudebestandes, die Ausstattung von Gebäuden mit Photovoltaikanlagen sowie die Umstellung des Strombezuges auf zertifiziertem Ökostrom. Langfristig streben wir durch diese Maßnahmen eine Klimaneutralität dieses Leistungsbereiches an.

Als nächsten Schritt auf diesem Weg wollen wir durch Umstellung der Stromlieferverträge auf zertifiziertem Ökostrom eine Senkung der Treibhausgasemissionen herbeiführen.

Im Jahr 2021 soll dazu der Strombezug für folgende Gebäude umgestellt werden:

- Biberach, Wohnhaus Kapuzinerstraße 11/13 (ab 01.01.2021)
- Ulm, Wohnhaus Frauensteige 2 (ab 01.05.2021)

ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

- Ulm, Wohnhaus Syrlinstraße 8 (ab 01.05.2021)
- Ulm, Wohnanlage Kelternweg 38-48 (ab 01.05.2021)
- Ulm, Wohnanlage Eselsbergsteige (ab 01.05.2021)
- Ulm, Wohnhaus Hauffstraße 12 (ab 01.05.2021)

In der Campusgastronomie spielen neben dem Produktionsprozess die Art, die Qualität und die Herkunft der beim Kochen verwendeten Produkte eine wesentliche Rolle für Emission von Treibhausgasen.

Wir wollen daher den Anteil vegetarischer und veganer Mittagessensangebote auf durchschnittlich 60% der laut Speiseplanung angebotenen Gerichte erhöhen.

Die in 2019 begonnene, insbesondere auf unsere Essenslinie „Prima Klima“ bezogene Ökobilanzierung verschiedener Gerichte wollen wir im Jahr 2021 ausweiten, um auf Grundlage der Ergebnisse eine Verbesserung von Rezepturen des Speiseangebotes vorzunehmen und so dessen Klimafreundlichkeit zu verbessern.

DARAN WOLLEN WIR UNS MESSEN

Studentisches Wohnen:

- Dokumentation der erfolgten Umstellung von Lieferverträgen auf zertifiziertem Ökostrom und der dadurch auf Basis des Stromverbrauchs erzielten Einsparung von Treibhausgasen

Campusgastronomie:

- Dokumentation des durchschnittlichen Anteils vegetarischer und veganer Speisen am Mittagessensangebot, ermittelt auf Basis der umgesetzten Speiseplanung
- Entwicklung des Anteils verkaufter vegetarischer und veganer Gerichte an der Gesamtanzahl der verkauften Gerichte im Vergleich zum Referenzjahr 2019
- Entwicklung des Verbrauchs von Fleischprodukten im Vergleich zum Referenzjahr, mit Darstellung der CO²-Auswirkung
- Dokumentation der Ergebnisse der Ökobilanzierung sowie der vorgenommenen Veränderungen von Rezepturen

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozial- und Arbeitnehmerbelange

LEITSATZ 01 – MENSCHEN- UND ARBEITNEHMERRECHTE

Ziele und geplante Aktivitäten:

Das Studierendenwerk Ulm erbrachte im Jahr 2019 seine Leistungen für Studierende aus 87 Ländern. Wir setzen uns für bestmögliche diskriminierungsfreie soziale Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Studium ein und sind bestrebt, allen Studierenden die dafür erforderlichen Leistungs-, Beratungs- und Informationsangebote zugänglich zu machen.

Im Studierendenwerk arbeiten Menschen verschiedenster Nationalität in Teams und/oder interdisziplinären Arbeitssituationen zusammen. Jegliche Form von Diskriminierung hat dabei in unserem Hause keinen Platz. Dafür setzen wir uns in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem Personalrat und der Beauftragten für Chancengleichheit ein.

LEITSATZ 02 – MITARBEITERWOHLBEFINDEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

Wir bieten unseren Mitarbeiter*innen einen nach Tarif vergüteten, sicheren Arbeitsplatz, mit betrieblicher Altersvorsorge, betrieblichem Eingliederungs- und Gesundheitsmanagement und fördern Gleichstellung sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Die Gewährleistung der Arbeitssicherheit ist dabei insbesondere unter den Bedingungen der Corona Pandemie ein zentrales Ziel.

Wir investieren laufend in die Modernisierung der Arbeitsplätze sowie die Schulung und Weiterbildung unserer Mitarbeiter*innen.

Wir erwarten von allen Führungskräften eine Open Door Policy, damit unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Vorgesetzten Gehör finden können.

Durch regelmäßige Betriebsveranstaltungen wie Betriebsausflug, Teilnahme am Einstein-Marathon und Weihnachtsfeier fördern wir den betrieblichen Zusammenhalt.

Umweltbelange

LEITSATZ 04 – RESSOURCEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

Ressourcenschonende Verhaltens- und Verfahrensweisen sind uns wichtig.

In unseren betrieblichen Prozessen setzen wir dabei auf die Verwendung von klimaneutralen oder recyclingfähigen Produkten (z.B. Ökostrom, klimaneutrales Kopier- und Druckerpapier),

WEITERE AKTIVITÄTEN

Abfallvermeidung (z.B. durch KI-basierte Planungsprozesse, Abverkauf von Lebensmittelresten, Maßnahmen zur Verringerung der Verwendung von Einwegkaffeetassen) und Abfallverwertung (Mülltrennung, Thermische Verwertung, Resteverwertung in Bio-Gas-Anlagen).

Durch die geplante Einführung von Bestellsystemen ermöglichen wir eine optimale Produktionsmenge und vermeiden Lebensmittelabfälle.

LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Ziele und geplante Aktivitäten:

Wir berichten transparent über die im Leistungsbereich Campusgastronomie verwendeten Qualitätsstandards (<https://studierendenwerk-ulm.de/essen-trinken/qualitaet/#zertifikate>).

Wir untersuchen die für die Rezepturen der in unseren Mensen und Cafeterien angebotenen Gerichte maßgeblichen Nachhaltigkeitsaspekte in Bezug auf CO²-Auswirkung und Umweltbelastung und treffen, soweit notwendig, Maßnahmen, diese zu reduzieren.

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Ziele und geplante Aktivitäten:

Wir behalten unseren Status als Ausbildungsbetrieb auch unter den Bedingungen der Corona-Pandemie bei. Unseren Unternehmenserfolg stellen wir durch bedarfsgerechte Schulung und Weiterbildung unserer Mitarbeiter*innen sicher und investieren kontinuierlich in die Modernisierung der betrieblichen Infrastruktur unserer Einrichtungen an den betreuten Hochschulen in Aalen, Biberach, Heidenheim, Schwäbisch Gmünd und Ulm.

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

Um unsere Angebote und internen Prozesse stetig zu verbessern, setzen wir auch auf das Potential unserer Mitarbeiter*innen, um diesbezügliche Innovationen anzuregen.

Um dieses Potential besser nutzen zu können, institutionalisieren wir ein betriebliches Vorschlagswesen.

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

WEITERE AKTIVITÄTEN

Wir bilden Rücklagen zur ordnungsgemäßen Bewirtschaftung des Immobilienbestandes und sorgen in diesem Zusammenhang für eine ausreichende Liquidität, um unsere planmäßige Geschäftstätigkeit für mindestens 5 Jahre sicherzustellen.

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Ziele und geplante Aktivitäten:

Die Bekämpfung und Verhütung von Korruption ist ein wesentliches Ziel beim Studierendenwerk Ulm. Das Studierendenwerk Ulm setzt sich offensiv für eine aktive Korruptionsbekämpfung ein. Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung sind deshalb beim Studierendenwerk Ulm schwerpunktmäßig präventiv ausgerichtet, damit Korruptionsdelikte gar nicht erst entstehen. So werden Mitarbeiter*innen sowie die Führungskräfte u.a. regelmäßig zum Thema Korruptionsprävention belehrt und verpflichtet. Daneben gibt es zur Korruptionsprävention einen Verhaltenskodex, der von allen Mitarbeiter*innen, Leitungs- und Aufsichtsgremien zu beachten ist.

Eine effektive Korruptionsprävention und -bekämpfung kann jedoch nicht nur durch Information, Belehrung und Sensibilisierung erreicht werden, sondern es bedarf auch einer angemessenen laufenden Kontrolle sowie regelmäßiger Überprüfungen. Beim Studierendenwerk Ulm finden daher auch in Zukunft regelmäßige Revisionsprüfungen und planmäßige und/oder unvorhersehbare Kontrollen zur Korruptionsprävention statt, die sich - insbesondere in besonders korruptionsgefährdeten Arbeitsgebieten - auch auf die Überwachungsmechanismen wie z. B. die Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips erstrecken.

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Ziele und geplante Aktivitäten:

Als Kooperationspartner regionaler Nahverkehrsverbände und Rechtsträger von Semesterticketvereinbarungen ermöglichen wir für die Studierenden der Universität Ulm, der Technischen Hochschule Ulm, der Hochschule Biberach, der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Heidenheim (Vorlesungsstandort Ulm-Wiblingen), der Hochschule Aalen und der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd die vergünstigte Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel und schaffen so einen dauerhaften Mehrwert für die Region Süd-Ost-Württemberg.

LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

Durch Etablierung einer umfassenden jährlichen Nachhaltigkeitsberichterstattung auf Basis der WIN-Charta wollen wir Mitarbeiter*innen, Kund*innen, Lieferant*innen, Dienstleister*innen und externe Kooperationspartner*innen zu einem Umdenken im Sinne von mehr Nachhaltigkeit anregen.

6. Unser WIN!-Projekt

DIESES PROJEKT WOLLEN WIR UNTERSTÜTZEN

Das Studierendenwerk Ulm nimmt seine Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung ernst, wobei nicht nur wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und ökologische Verträglichkeit, sondern auch soziale Gerechtigkeit ein großes Thema ist. Die Campusgastronomie ist bestrebt, bei der Auswahl, Beschaffung und Verarbeitung von Lebensmitteln ethische Grundsätze zu beachten.

Die Technische Hochschule Ulm (THU) wurde am 12.11.2019 offiziell als „Fairtrade University“ ausgezeichnet. An der THU betreibt das Studierendenwerk Ulm eine Mensa und eine Cafeteria auf dem Campus Prittwitzstraße, eine Cafeteria auf dem Campus Eberhard-Finckh-Straße, die Cafeteria Kiwi mit Essensausgabe auf dem Campus Albert-Einstein-Allee sowie Kaffeestationen und mehrere Snackautomaten. Mit Mitgliedern der Steuerungsgruppe Fairtrade University der THU arbeitet das Studierendenwerk Ulm zusammen und engagiert sich aktiv für die Förderung des fairen Handels und verkauft diverse Fairtrade-Waren wie z.B. Kaffee, Zuckersticks, LemonAID, ChariTea etc. in Automaten, Cafeterien und Mensen.

Mit der Auszeichnung zur Fairtrade University organisiert die THU regelmäßig Aktionen zum Thema „Fairer Handel“, um das Bewusstsein für einen globalen, gerechten und nachhaltigen Handel zu fördern. In diesem Rahmen möchten wir eine Aktion unterstützen.

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Das Studierendenwerk Ulm wird mit der THU zusammen einen Fairtrade-Tag auf dem Campus organisieren, an dem in der Mensa Prittwitzstraße und Cafeteria Kiwi ein Fairtrade-Mittagessen angeboten wird, abgerundet durch einen Infostand von der Steuerungsgruppe Fairtrade University. Pandemiebedingt sollte der Fairtrade-Tag im Wintersemester 2021 (zwischen Oktober und Dezember 2021) stattfinden, wenn eine große Zahl von Studierenden erreicht werden kann.

Im Januar 2021 ist ein Ausschusstreffen von der Gruppe vorgesehen, zu dem das Studierendenwerk Ulm eingeladen wurde. Der Fairtrade-Tag steht auf der Tagesordnung und wird weiter vorbereitet.

7. Kontaktinformationen

Ansprechpartnerin

Frau Sun, Lin M.A.

lin.sun@studierendenwerk-ulm.de

Impressum

Herausgegeben am 14.12.2020 von

Studierendenwerk Ulm, Anstalt des öffentlichen Rechts

James-Franck-Ring 8

Telefon: 0731 50 23810

Fax: 0731 50 23831

E-Mail: info@studierendenwerk-ulm.de

Internet: <https://studierendenwerk-ulm.de/>



**Studierendenwerk
Ulm** fair.supportive.competent